

[illegible]

Abzug

cân 31 Nv 29/2

Insam bezeugt, -

Es sei die dem Kaiser der Stadt Bürger-
schaft und Bürgerrecht der Stadt bezeugt, -

Es sei die dem Kaiser der Stadt bezeugt, -
die Bürger der Stadt der Stadt bezeugt, -
für die Bürger der Stadt der Stadt bezeugt, -
die Bürger der Stadt der Stadt bezeugt, -

Es sei die dem Kaiser der Stadt bezeugt, -
die Bürger der Stadt der Stadt bezeugt, -
die Bürger der Stadt der Stadt bezeugt, -

Es sei die dem Kaiser der Stadt bezeugt, -
die Bürger der Stadt der Stadt bezeugt, -
die Bürger der Stadt der Stadt bezeugt, -

Es sei die dem Kaiser der Stadt bezeugt, -
die Bürger der Stadt der Stadt bezeugt, -
die Bürger der Stadt der Stadt bezeugt, -

Insam bezeugt, -

Es sei die dem Kaiser der Stadt bezeugt, -
die Bürger der Stadt der Stadt bezeugt, -
die Bürger der Stadt der Stadt bezeugt, -

Insam bezeugt, -
Es sei die dem Kaiser der Stadt bezeugt, -
die Bürger der Stadt der Stadt bezeugt, -

Es sei die dem Kaiser der Stadt bezeugt, -
die Bürger der Stadt der Stadt bezeugt, -
die Bürger der Stadt der Stadt bezeugt, -

Es sei die dem Kaiser der Stadt bezeugt, -
die Bürger der Stadt der Stadt bezeugt, -
die Bürger der Stadt der Stadt bezeugt, -

Es sei die dem Kaiser der Stadt bezeugt, -
die Bürger der Stadt der Stadt bezeugt, -
die Bürger der Stadt der Stadt bezeugt, -

Es sei die dem Kaiser der Stadt bezeugt, -
die Bürger der Stadt der Stadt bezeugt, -
die Bürger der Stadt der Stadt bezeugt, -

ganz in dem Artikel stehen, sind
nichtig und folgende bezeugen
Attesten der Regierung, welche zu
Sachkundigen, welche gegen das Leben
des Systems oder des Systems
das Recht der Regierung zu rufen sind,
und von der Regierung der Regierung
bezeugen; dass aber die Worte das
Recht, so gegeben sind, in übrigen
sind, keine solche Befreiung zu
vielfachen Tatsachungen der Art
nützen; dass zwar bei diesem
System der gesetzlichste Verhältnisse
der Freiheit nicht im großen
Stadium zu liegen ist, dass aber
das System nur die An-
erkennung der Gesetzten, so wie
dieselben bezeugen, im Leben haben
kann;

In Frankreich, dass zwar der
nicht nur von den jungen,

Landesregierung der Folie, und selbst das
Protokoll von diesem für die Regierung
stehen, und so wie es steht:
„Nach diesen geallten Befreiungen
das System und der Art,
welche nicht nur notwendig
sind, auf die Regierung
müssen, und die Befreiung
der Regierung von der Befreiung der Befreiung,
so wie von diesem Gesetz mit Gewalt
zu bezeugen; das Befreiung der Befreiung
„Waffen!“ nicht nur in der Befreiung
nach diesem Gesetz in der Befreiung
Befreiung, so wie das Befreiung
zu bezeugen, so wie immer, von
der Befreiung der Befreiung der Befreiung,
auf Befreiung der Befreiung der Befreiung
„Befreiung“;

Dass aber die Befreiung der Befreiung
nicht nur in der Befreiung der Befreiung,
sondern auch in der Befreiung der Befreiung
nicht nur in der Befreiung der Befreiung

denk ich an Staaten und Linien und Verthei-
digung und Angriff, welche, obgleich aufrecht
halten und bloß die Festhaltung, und das
Leben und die Bildung, auf welche und
sowohl die Gebilde von Staat und
Freiheit und Freiheit aufgeben und
werden werden. Die Völker werden
ich an die zu neigen und zu be-
stehen werden. Und aber besonders
bestehen werden, daß, daß zu den
Gebilden der politischen Freiheit
der Bürger nicht nur die auf die
Abhängigkeit, das Recht der po-
litischen Freiheit der Völker unter
einander verhält sich, sondern auch
von der Freiheit der Völker
werden, daß, daß kein Volk nicht
eine Abhängigkeit auf eine Abhän-
gigkeit über und unter an-
nehmen und gar nicht unter-
stehen oder nicht sein dürfen,

und es ist sehr richtig, daß, daß
nicht nur von den Abhängigkeiten
der Völker zu setzen. Die
Gebilde und die der Abhän-
gigkeit auf, daß, daß von den Ab-
hängigkeiten der Völker, nicht nur:
die Gebilde der Völker, sondern
die Gebilde der Völker, die Völker
an Abhängigkeit ist nicht, die Völker
das Abhängigkeit zur politischen
Freiheit der Völker, und die Völker
mit dem Völker der Völker
abhängigkeit, daß, daß die Völker
bloß die Völker, und die Völker
Völker zu den Abhängigkeiten
aufgeben werden;

Daß nun, auf diesen Zustand,
den die Völker der Abhängigkeit
offenbar ist, die Abhängigkeit
jeder Nation von fremder Abhängigkeit
als allgemein bekannt und dargestellt,
die Völker zu befragen, daß, daß

nütz zu wirken und sie besonders für
das Land von Nutzen zu gewinnen; daß
sich aber unmöglich eine direkte
Ausweisung zum Kunstzuge der königlichen
bayerischen Staatsregierung geschehen
werden kann, um so weniger, als
die Sache ganz national ist, und als
da, wo von Staatssache die Rede
ist, die konstitutionell als das Ein-
vernehmen der künftigen Wollregierung
begriffen werden; daß auf die vor-
kommenden Stellen, die Völker in der
großen Masse zu bewegen und zu
bewegen müssen, einen all-
gemeinen Willen signifikanten Ein-
blick, und daher nicht für die
eigene Regierung auf materielle
Gewalttat gegründet werden
kann.

Die Sache hängt, daß dann,
obigen Substantiven gemäß, das

dem Kunstzuge der künftigen
regierten Wollregierung der direkten
Ausweisung zum Kunstzuge der
königlichen Staatsregierung mit
Gewalt, - auf die Wollregierung der
erfolgreichen Revolution der An-
ballen gegen die bayerische Woll-
regierung, und daher nicht auf die
sich auf die künftige Wollregierung
nicht werden kann; daß die
Revolution überwinden nicht
genügend Gewaltthatigkeit betrifft,
jüngsten die Artikel der
Sinnart sein und zum Sinnart
Veränderung und zum Sinnart
nicht, dann die Artikel der
Sinnart, dann Sinnart fünf
und fünfzig und Sinnart
acht und fünfzig der Sinnart
Veränderung, welche von dem
Sinnart werden werden und

Leib-
gehalt
Alten

„wenn man nun erwirkt, daß man die
„Notifikation der Patente, welche
„das Verhinderung der Angelegenheiten
„sein kann, fassen, geschehen
„kann und der Fortschritt, welche
„wenn die gegenwärtige Maßnahme
„mit dem öffentlichen Interesse
„nicht abgefaßt werden.“

„Nur dann wird es nicht abgefaßt
„werden, wenn die Kommission
„General-Präsidenten der
„Königlichen Kommission, und
„der Herrschafts-Präsident über die
„Königlichen Angelegenheiten und
„Königliche. Ist das bis jetzt
„fassen nicht dem Herrschafts-Präsidenten
„nicht, sondern von dem Herrschafts-Präsidenten
„nicht-für die Kommission, und
„bestehen, das ist, wenn die Kommission
„gegenwärtigen ist zu
„fassen, von dem Herrschafts-Präsidenten“

„werden soll. - Ist das Herrschafts-Präsidenten
„Königlichen, so ist das Herrschafts-Präsidenten
„fassen über die Angelegenheiten und
„Königlichen über die Herrschafts-Präsidenten
„der Herrschafts-Präsidenten, wenn das über
„Herrschafts-Präsidenten zu dem Herrschafts-Präsidenten
„und dem Herrschafts-Präsidenten zugewiesen
„werden.“

Artikel der Kommission für die
„Königlichen Angelegenheiten.“

„Ist die Kommission, so ist das Herrschafts-Präsidenten
„der Herrschafts-Präsidenten auf die Herrschafts-Präsidenten
„Königlichen Herrschafts-Präsidenten, wenn das über
„Königlichen und dem öffentlichen Herrschafts-Präsidenten
„Königlichen auf zugewiesen soll, wenn
„Königlichen nicht mehr zur Herrschafts-Präsidenten
„Ist die Kommission, so ist das Herrschafts-Präsidenten“

„Ist die Kommission, so ist das Herrschafts-Präsidenten
„Königlichen und dem Herrschafts-Präsidenten
„Königlichen, wenn das über die Herrschafts-Präsidenten
„Herrschafts-Präsidenten.“

an genannten königlichen Appellationen
gar nicht, nur Salenave, Stallgasthofen.
die Gar nicht beschrieben am königlichen
Lazarett gar nicht Lasier.

Unterzeichnet: Leutnant, Graf,
Lauer, Guttmann, v. Lauenfeld,
Salenave.

Für künftige Abschrift, an-
stelt auf Handlungen der
Haut besorgen:



Emmanuel,
Leutnant, Graf.

Einmal, daselbst als contumax und
dann Gar nicht eingezogen, mit un-
erwartet, das zur Versammlung in
der Hauptkammer geschickt worden
soll.

Also geschickt und anstehend
zu Leuten in dem Sitzungs Saal
das künftige, in der
öffentlichen Sitzung von vier
und zwanzigsten künftige
jüngst den und künftige, unter
gar nicht eingezogen: Leutnant,
Graf am königlichen Appellations-
gar nicht in der künftigen zu
Leuten, Graf ist mit der künftigen
gar nicht, Graf, Lauer, künftige an
besorgen am königlichen Appellations-
gar nicht, Guttmann, künftige
in der königlichen künftige gar nicht zu
Leuten, v. Lauenfeld, künftige an
besorgen am königlichen Lazarett gar nicht,
19

Und zu einer gütlichzulegenden Ge-
fangenischafft nur einem Jager und
in der That die gegen ihn geflohen
und Entweichung wünschenden Hefen
gegen den Staat zu verurtheilen soll
sich die weitere Ausfertigung von
Exekutionen mittel verhalten.

Hierüber ist gegenwärtiger Prozeß
verurtheilt, nachgelassen und nun dem
Landesamt zu dem Gefängniß für
Unteroffiziere zu übergeben.

Unterzeichnet: Oberstleutnant H. Salomon.

Für künftigen Auszug.



Landesamt
Unteroffiziere

22

it is given to the people
 under the name of the
 Royal Academy of Sciences
 and the arts, and the
 Academy of Letters.
 The Academy of Sciences
 is the most important
 and the most useful.

Jenseits der gegenwärtigen
 Gesellschaft in der Natur.
 Es ist, und was dem Gegenstande
 der Gesellschaft ist.
 unterworfen.

Print and Iron Original unless
specified: Asst. M. Patterson

der eifrigen, und barocken
Der Kunstwerke, welche die Kunst
H. H. H.

H. H. W. W.



Das künftige Staatsrecht der Könige von Preussen
wird die Zeit der 1818 der Gesetzgebung über das
Vertrag, die Verfassung, die Verfassung der Verfassung
in der Verfassung.

London d. 2. 10. 1833

Stedem

Gr. VIII.

Stadtschultheiss

gegen Dr. Pistor von Kraggebad.

N^o 2367.

III

J1 Nr. 24/2

-23-

30. Aug. 1833

D. Daniel Sittor:

Dort zu Landen angekommen, auf demselben Tage
19. August 1800. Auf demselben Tage ist der Herr General-Bild- und
Stoff-Verkauf.

Einige der hier zu Lande angekommenen
Händler sind zu demselben Tage in demselben
Ort angekommen, und haben die dortigen
Verhältnisse untersucht.

D. Daniel Sittor:

in der gegenwärtigen Zeit, die hier zu Lande
zu Lande angekommenen Händler sind zu demselben
Tage angekommen, und haben die dortigen
Verhältnisse untersucht. Die hier zu Lande
angekommenen Händler sind zu demselben
Tage angekommen, und haben die dortigen
Verhältnisse untersucht. Die hier zu Lande
angekommenen Händler sind zu demselben
Tage angekommen, und haben die dortigen
Verhältnisse untersucht.

Einige der hier zu Lande angekommenen
Händler sind zu demselben Tage in demselben
Ort angekommen, und haben die dortigen
Verhältnisse untersucht.

Einige der hier zu Lande angekommenen
Händler sind zu demselben Tage in demselben
Ort angekommen, und haben die dortigen
Verhältnisse untersucht. Die hier zu Lande
angekommenen Händler sind zu demselben
Tage angekommen, und haben die dortigen
Verhältnisse untersucht.

Manz. liefert ein Specimen des Stahlgewerks,
des Gersteholla wasser des Maschinen Bauhause
und des ^{2^{ten}} pferdlichen Aufzuges des Zuges;

König Maximilian des k. General-Feldmarschalls in
seiner kaiserlichen Hofkapelle, des k. k. Hofraths und
mit Genehmigung des Abt. 87, 102, 8, 28, 32, 36, 44,
46, 48, 49 und 53 der Kaiserhofkapelle, der Abt. 368
der Hofkapelle sowie der päpstlichen Hofkapelle, des
k. k. Hofraths und des päpstlichen Hofraths, des
k. k. Hofraths und des päpstlichen Hofraths, des
Abt. 1/2 des k. k. Hofraths 1799 - des k. k. Hofraths in
contumaciam

Continuacion
a) auf den Wunsch des Landesverwalters nach
der Durchsicht der Gesetze über die
Landesverwaltung und die

[illegible]

1. wach auf dem neuen Markt in der Kuchengasse
 den oben beschriebenen Platz für die neuen Hof-
 Hofen gegen Anstand eines Eingangs aus der
 Hofen Gasse zu stellen -

1. das Kuffel in Klüngen zerbrochen und aus dem
aus Gefäße bestimmten Boden ausgeföhlet, und
2. vollständig zu dem Kuffel gezogen und Kuffel voll
darnach warde;

Alles in der nächsten Sitzung vom 28^{ten}
dieses Monats, wurde der Kauf des Stadtpalais
gehandelt.

New York
 26 June 1864

Rev^d Gurnfield and no doubt for London in

Pyridina infusum
no

Am 20. April 1809 und 21. April
wurde die ...
...
...

...
...
...
...

...
...
...
...

...
...
...
...

St. M. 24/2

Dr Daniel Sutor:

241/2 v. 19^h = August 1803.

Sitzungs-Protocoll.

1) Habe ich mich am 27. August 1853 in
Hof der Moritz, in der öffentlichen Sitzung der zu
vergnügen der in der öffentlichen Sitzung der zu
Juni 1853, in der in der Sitzung der zu
besonders sagenswerten Vokal, in der Sitzung der zu
nominaler hat die öffentliche Sitzung der zu
Breitenbach, Hoff und H. Appellationsgericht der
Königlichen zu Gumbinnen, in der öffentlichen Sitzung der zu
sitzte,

Spach }
Kemper } Raths- und Landrath des h. Appellationsgerichts,
Gattermann, Präsident des h. Consistorialgerichts zu Cassel,
v. Lerchenfeld, Richter am hiesigen Consistorialgericht,
Schenk, h. General-Procurator am Appellationsge-
richt zu Cassel, und
Paldanius, Stellvertreter des Consistorialgerichts-
Präsidenten, als Consistorial-
rath des Consistorial-

[illegible]

Plant. Descriptions of the ...

...

31 Nov 24/2

- 73 -

24 Aug 1823

Handwritten note on the left margin of the right page.

Handwritten date: 1823.

Handwritten text on the right page, starting with "Und zu..." and continuing with a detailed account of events and legal proceedings.

Handwritten text at the bottom of the right page, starting with "Und zu..." and continuing with a detailed account of events and legal proceedings.

mit ein solches Ansehen, die sich wegen der hohen
 Ansehung werden soll, für sich die übrigen wegen der
 hohen Ansehung der Schüler und Lehrer. Es ist
 Ansehung der Ansehung, dasselbe für nicht
 pflichtig, welches in dieser Beziehung für
 Versehen ist, - dass in Betracht der Ansehung gegen
 den Ansehung der Ferdinand Geil, und darüber
 ansehung, dasselbe für nicht pflichtig, welches
 und auch dasselbe für nicht pflichtig, welches
 die weitere Ansehung der Ansehung
 Ansehung.

Wiesbaden.

Auf den fünften bestimmten Tag wird Recht sein.
 Das Gesandte wird in die Stadt zu 209 u. 217 u.
 päpstlichen Gesandtschaft, denn die Stadt 170, 365 und 368 der
 päpstlichen Gesandtschaft u. bestimmt der Stadt
 durch welcher H. Daniel Richter der Gesandte der Stadt,
 gegen Aufhebung der Rebellion gegen die bayerische
 Macht nach Dinkelsbühl für übergeben erklärt,
 demnach zu einem zeitweiligen Aufhebung der Stadt
 nach einem Tag u. in die Stadt die gegen die Stadt
 ganz Aufhebung der Stadt gegen die Stadt
 gesandt wird.

Was alles dieses ist gegenwärtig festhalten nach
 gesandt u. nach dem Gesandten u. dem Gesandten
 untergeben werden.

So gesandt in London nach Paris, Mainz u. Bay u.
 nach u. gesandt nach der Stadt Mainz.

Dank

dem Gesandten der Stadt Mainz, in dessen
 Gesandtschaft der Stadt Mainz u. Gesandten
 August 17.

Gesandte

Stadt

Mann

Gesandte

1. Gesandte

Gesandte

Valemaire

Verzinsung
des Aufzinsungsdarlehens gegen D. Daniel Beller und Einzelnem

- | | | |
|----|---------------|---|
| 1. | 15 June 1834. | Erweisen die 14 Thaler und 10 Pfennige an der Kasse
General-Postamt zu Berlin aus dem Aufzinsungsdarlehen |
| 2. | 10 — | Erweisen die 10 Thaler und 10 Pfennige an der Kasse
des Aufzinsungskommisars General-Postamt zu Berlin |
| 3. | 20 — | Erweisen die 20 Thaler und 10 Pfennige an der Kasse
des Aufzinsungskommisars General-Postamt zu Berlin |
| 4. | 10 Aug. | Erweisen die 10 Thaler und 10 Pfennige an der Kasse
des Aufzinsungskommisars General-Postamt zu Berlin
aus dem Aufzinsungsdarlehen vom 15. Juni 1834. |

Daniel Beller

Das

 Königlich Bayerische
 Kreis- und Stadtgericht
 München

Königliche General-Procuratur bei der k. Appellation-
 Gerichte für die Hofstadt München.

Zu Folge des Beschlusses der k. Appellations-Gerichte für die
 Hofstadt von gestern haben wir gegen Dr. Simon Peter
 Perisgalen, Sohn des Perisgalen in Spinkreit, wegen eines
 Briefes des Kaiserlichen Hofes in Wien von ungesetzlichen
 Anträgen und Befehlen der k. Appellations-Gerichte zur Einlösung
 ungelöster Pfandbriefe General-Untersuchung eingeleitet, die
 gegen denselben die gerichtliche Haft zu verfügen. Obgleich der
 Brief gesetzlich war, so wurde der Richter an dem kaiserlichen Hofe
 unterschrieben, und sollte sich auf dem Hofe aufzuweisen in Spinkreit
 auf. Wir stellen ihn der Obdachung, gemäß dem Befehl unterstellen.

Simon Peter

und die Befolgung jener nachstehenden Entscheidungen für die Befolgung
zu lassen. Ich habe bemerkt, dass die in der obigen
Entscheidung auch unmittelbar an den k. k. Reichs-Procurator zu senden.
Und dasselbe nur auch die k. k. Regierung gelassen haben, die
Nachforschungen in jenseitigen Weg zu unternehmen.
Gefunden ist: von B. Jung B. 22.

Ante Garfagnini, Secus
Offizier

Alldorf

von Dr. Daniel Lister
wegen Garfagnini
betr.

Alldorf

Phot. by J. B. Smith, 1880.

Ch

Kauf besulten -

Es wurde in der Folge mein Aufbruchschreiben den
verschiedenen Gengenossen an Dr. Baum und Dr. Schmidt übergeben
denen ich gelobe -

Es kam am Abend anfallt ist durch meine Schilke an
den Dr. Schmidt am 1. August 1841. Dr. Schmidt und Dr. Schmidt
Meinster von Dr. Schmidt - sie war gelagert in einem kleinen
auf Speyer besetzt worden - in der Folge wurde Dr. Schmidt
Dietrich wegen seiner Verhältnisse in der Folgezeit zu einem
und einem neuen auf Meinen zu führen -
Der glückliche Dr. Dietrich fuhr in der Folgezeit an Hamburg, da
er mich den Dr. Dietrich zu führen sah - Es ist nicht mehr
bekannt, da Dr. Dietrich in der Folgezeit zu führen -

Da aber bereits ein Abzug über die Gengenossen und
Dr. Schmidt zu führen abzugeben war am 1. August 1841.
- da ich so wenig mehr in der Folgezeit zu führen -
habe. Dr. Schmidt und Dr. Schmidt - sie war gelagert in einem
auf Speyer besetzt worden - in der Folgezeit wurde Dr. Schmidt
Dietrich wegen seiner Verhältnisse in der Folgezeit zu einem
und einem neuen auf Meinen zu führen -
Der glückliche Dr. Dietrich fuhr in der Folgezeit an Hamburg, da
er mich den Dr. Dietrich zu führen sah - Es ist nicht mehr
bekannt, da Dr. Dietrich in der Folgezeit zu führen -

an dieser Angelegenheit ist bereits zu führen -
am 1. August 1841, am 1. August 1841, am 1. August 1841.
besetzt zu werden - Es ist nicht mehr
bekannt, da Dr. Dietrich in der Folgezeit zu führen -
am 1. August 1841, am 1. August 1841, am 1. August 1841.
besetzt zu werden - Es ist nicht mehr
bekannt, da Dr. Dietrich in der Folgezeit zu führen -

Es ist nicht mehr bekannt, da Dr. Dietrich in der Folgezeit zu führen -
am 1. August 1841, am 1. August 1841, am 1. August 1841.
besetzt zu werden - Es ist nicht mehr
bekannt, da Dr. Dietrich in der Folgezeit zu führen -

Dr. Schmidt

Dr. Schmidt

Dr. Schmidt

Dr. Schmidt

Es ist nicht mehr bekannt, da Dr. Dietrich in der Folgezeit zu führen -
am 1. August 1841, am 1. August 1841, am 1. August 1841.
besetzt zu werden - Es ist nicht mehr
bekannt, da Dr. Dietrich in der Folgezeit zu führen -

was ich sehe, Dr. Peters sein Verh. wie ich gesehen
 habe, so ist es, und ich will es Ihnen mitteilen. Die
 mit der Auffassung, dass daselbst eine gewisse
 Zeit 66 Jahre in der Zeit der Auffassung, so ist offen,
 oder nicht, zu einer gewissen Zeit der Auffassung
 der Regierung und der Maßregeln und zu einer
 einer gewissen Verbindung zusammen steht.

[illegible]

Ich hab Sie auf den Zungen der Natur aufbewahrt
Nach der Hoffnung leben

1. Ein Gefäß ist der Natur immer gegen alle gegenwärtigen (Leb) zu einem ständigen und ständigen zu sein und zu sein zu sein.

h. E. Als in der K. K. nicht auf die Zerstörung verzichtet
 wird, die Längere Entzifferung der ge-
 schiedl. zu erwarten.

2. Auf 8^{te} zu zeigen.
 B. O. lauge ist da man, und so viel ist aus der Buch
 fachte man wird nicht der Welt!

Wunderbare beständig und unerschütterlich ist
 auch von dem jungen, mit so vieler Liebe und
 Habsicht will schreiben zu dürfen.
 Ella Groß

2.

Neben Lexi 47. faser alt, gewandt aus in Blüthezeit mit
der Wister, welche zuon ausst, verffertigt, auf in dieser
Vergleichen, gewandt, wie folgt:

So ab ganz weiß auf ein gelbes. Riefel Riefel in der Höhe
von 1/2 Zoll in einem geraden, ab Riefel Riefel in
Höhen von 1/2 Zoll in einem geraden, ab Riefel Riefel in

A. Er mag nicht Freitag abends zu viel an dem
Lande sein, sondern Freitag abends
mit der Flotte abfahren, das ist die beste
Zeit.

1000
 1000

(3)

Widula Pross, 30 Jahre alt, Wittwe, in Pension bei Hofstadt,
mit 2 Söhnen geboren, gesund, sehr fleißig, sehr in der
Hausarbeit.

Samstag 2. September 1844

1. Longe.
 Ob besser auf mich geschaut habe, man sollte sich die Zeit nicht so
 verschleppen, die Stunden sind selten und man sollte sie
 nicht verschleppen.
 2. Quintus.
 Das ist sehr gut, ich habe mich nicht geirrt, man sollte sich die Zeit nicht so
 verschleppen, die Stunden sind selten und man sollte sie
 nicht verschleppen.

3. Longe.
 Das ist sehr gut, ich habe mich nicht geirrt, man sollte sich die Zeit nicht so
 verschleppen, die Stunden sind selten und man sollte sie
 nicht verschleppen.

4. Longe.
 Das ist sehr gut, ich habe mich nicht geirrt, man sollte sich die Zeit nicht so
 verschleppen, die Stunden sind selten und man sollte sie
 nicht verschleppen.

5. Longe.
 Das ist sehr gut, ich habe mich nicht geirrt, man sollte sich die Zeit nicht so
 verschleppen, die Stunden sind selten und man sollte sie
 nicht verschleppen.

6. Longe.
 Das ist sehr gut, ich habe mich nicht geirrt, man sollte sich die Zeit nicht so
 verschleppen, die Stunden sind selten und man sollte sie
 nicht verschleppen.

7. Longe.
 Das ist sehr gut, ich habe mich nicht geirrt, man sollte sich die Zeit nicht so
 verschleppen, die Stunden sind selten und man sollte sie
 nicht verschleppen.

8. Longe.
 Das ist sehr gut, ich habe mich nicht geirrt, man sollte sich die Zeit nicht so
 verschleppen, die Stunden sind selten und man sollte sie
 nicht verschleppen.

9. Longe.
 Das ist sehr gut, ich habe mich nicht geirrt, man sollte sich die Zeit nicht so
 verschleppen, die Stunden sind selten und man sollte sie
 nicht verschleppen.

10. Longe.
 Das ist sehr gut, ich habe mich nicht geirrt, man sollte sich die Zeit nicht so
 verschleppen, die Stunden sind selten und man sollte sie
 nicht verschleppen.

11. Longe.
 Das ist sehr gut, ich habe mich nicht geirrt, man sollte sich die Zeit nicht so
 verschleppen, die Stunden sind selten und man sollte sie
 nicht verschleppen.

12. Longe.
 Das ist sehr gut, ich habe mich nicht geirrt, man sollte sich die Zeit nicht so
 verschleppen, die Stunden sind selten und man sollte sie
 nicht verschleppen.

13. Longe.
 Das ist sehr gut, ich habe mich nicht geirrt, man sollte sich die Zeit nicht so
 verschleppen, die Stunden sind selten und man sollte sie
 nicht verschleppen.

5. Ob Fräulein nicht gefundener habe, daß in der Stadt eine in
Lagerung gestanden und zu einer Widerstandskraft gegen sie
und für die Regier. aufgeführt worden.
6. Ob Fräulein, was eine gewisse Ansehung, gebe in wenig Leistung,
und so habe ich mich von der Stadt nicht mehr besetzen.
alt von einer Fräulein, bei der ich auf die Straße
auf einen Platz habe. für gewisse Jahre (nicht der
Pistole), die einer Regier. auf die Stadt lauter war,
habe mich so etwas fallen von der Straße, daß ich
denn weggenommen werden möchte, ist bezeugt
jedenfalls die Regier. auf, ging auf der Straße weg, da
sie nicht auf der Straße und bei der Regier keine Ansehung
hatte nicht gehabt.

Wangeler bezeugt und unterschreibt

J. Wangeler Vetter
hief

5. Ob Fräulein nicht gefundener habe, daß in der Stadt eine in
Lagerung gestanden und zu einer Widerstandskraft gegen sie
und für die Regier. aufgeführt worden.
6. Ob Fräulein, was eine gewisse Ansehung, gebe in wenig Leistung,
und so habe ich mich von der Stadt nicht mehr besetzen.
alt von einer Fräulein, bei der ich auf die Straße
auf einen Platz habe. für gewisse Jahre (nicht der
Pistole), die einer Regier. auf die Stadt lauter war,
habe mich so etwas fallen von der Straße, daß ich
denn weggenommen werden möchte, ist bezeugt
jedenfalls die Regier. auf, ging auf der Straße weg, da
sie nicht auf der Straße und bei der Regier keine Ansehung
hatte nicht gehabt.

Wangeler bezeugt und unterschreibt

J. Wangeler Vetter
hief

5. Ob Fräulein nicht gefundener habe, daß in der Stadt eine in
Lagerung gestanden und zu einer Widerstandskraft gegen sie
und für die Regier. aufgeführt worden.
6. Ob Fräulein, was eine gewisse Ansehung, gebe in wenig Leistung,
und so habe ich mich von der Stadt nicht mehr besetzen.
alt von einer Fräulein, bei der ich auf die Straße
auf einen Platz habe. für gewisse Jahre (nicht der
Pistole), die einer Regier. auf die Stadt lauter war,
habe mich so etwas fallen von der Straße, daß ich
denn weggenommen werden möchte, ist bezeugt
jedenfalls die Regier. auf, ging auf der Straße weg, da
sie nicht auf der Straße und bei der Regier keine Ansehung
hatte nicht gehabt.

Wangeler bezeugt und unterschreibt

J. Wangeler Vetter
hief

5. Ob Fräulein nicht gefundener habe, daß in der Stadt eine in
Lagerung gestanden und zu einer Widerstandskraft gegen sie
und für die Regier. aufgeführt worden.
6. Ob Fräulein, was eine gewisse Ansehung, gebe in wenig Leistung,
und so habe ich mich von der Stadt nicht mehr besetzen.
alt von einer Fräulein, bei der ich auf die Straße
auf einen Platz habe. für gewisse Jahre (nicht der
Pistole), die einer Regier. auf die Stadt lauter war,
habe mich so etwas fallen von der Straße, daß ich
denn weggenommen werden möchte, ist bezeugt
jedenfalls die Regier. auf, ging auf der Straße weg, da
sie nicht auf der Straße und bei der Regier keine Ansehung
hatte nicht gehabt.

Wangeler bezeugt und unterschreibt

J. Wangeler Vetter
hief

Gerade aber diese Menge von Anstrengungen auf eine
ganze Helligkeit als Mühe in Anspruch und ist das sehr
aber das, was mir als in einem Hause zu
sprechen wurde, derzeit können unsere Bedürfnisse
geben; und für die ist, daß die Arbeit von jeder Hand
für die Handwerker bezeugt zu sein. Dagegen soll
sagen, wie ich selbst in flüssigen Wasserzeichen für
die Sonntage in Allgemein über die Dinge zu
sprechen, da wir aber nur Gessenszeiten, so viel
ist ungeduldet werden der Güter und das Leben
aber die Leben selbst dieser Zeit können Bedürfnisse
geben.

Wangelstein, bestätigt und unterschrieben.

Wella Wangelstein
Graf

Peter Kagen 58. Jährig, hat bestanden in dem Examen, und
den Testen auf demselben, nach vorgelegter, auf in dieser
Weise.

Diese Frage erkläre, daß er nicht auf Wissen bestanden
den, im Examen, sondern so in dem Examen, da bei diesem
die besten Gelehrten (werden), sein Wissen, was nicht in
dem Examen von diesem auszusagen kann.

Wangelstein, bestätigt und unterschrieben.

Wella Peter Kagen
Graf

bedeutet, daß die Arbeit der Hand zu genügen der Arbeit nicht
findet und ganz ist.

Unter diesem Tage hat die Hand zu genügen der Arbeit nicht
findet und ganz ist. In dem Examen hat die Hand zu genügen
der Arbeit nicht findet und ganz ist. In dem Examen hat die Hand
zu genügen der Arbeit nicht findet und ganz ist. In dem Examen
hat die Hand zu genügen der Arbeit nicht findet und ganz ist.
In dem Examen hat die Hand zu genügen der Arbeit nicht findet
und ganz ist. In dem Examen hat die Hand zu genügen der Arbeit
nicht findet und ganz ist. In dem Examen hat die Hand zu genügen
der Arbeit nicht findet und ganz ist. In dem Examen hat die Hand
zu genügen der Arbeit nicht findet und ganz ist. In dem Examen
hat die Hand zu genügen der Arbeit nicht findet und ganz ist.

Wella Wangelstein
Graf

für die, daß die Hand zu genügen der Arbeit nicht
findet und ganz ist. In dem Examen hat die Hand zu genügen
der Arbeit nicht findet und ganz ist. In dem Examen hat die Hand
zu genügen der Arbeit nicht findet und ganz ist. In dem Examen
hat die Hand zu genügen der Arbeit nicht findet und ganz ist.

Wella Wangelstein
Graf

Wella Wangelstein
Graf

Wella Wangelstein
Graf

Wella Wangelstein
Graf

Wella Wangelstein
Graf

Wella Wangelstein
Graf

Wella Wangelstein
Graf

Wella Wangelstein
Graf

Wella Wangelstein
Graf

Wella Wangelstein
Graf

Wella Wangelstein
Graf

[illegible]

Doctoren Levi, nach demselben seiner Personem. Auf'sich zu, welches
ist nur an der Stelle. Auf'sich zu, welches
in der Folge. Auf'sich zu, welches
Auf'sich zu, welches

D. H. 4.
Lorenz Bressanone, kaiserliche Hof- und
 k. k. Rathe, bei Wien im k. k. Rathe,
 bei der k. k. Hof- und k. k. Rathe.

Fulla

Peter Marty, 40 Jahre alt, Kaufmann in Zürich, und Dr. J.
Ofter mehr krank, sehr unzufrieden, und in hohem
Nervenzustand.

Letter

Magdalena, bezeugt und unterschrieben

Potta *P. H. H. H.*
Quinn

Zeugnis des Amtes der neuen Zeit, die in der Zeit
nach dem Tode der neuen Zeit, die in der Zeit
nach dem Tode der neuen Zeit, die in der Zeit

Potta *Quinn*

von der Regierung der Regierung
für die Regierung der Regierung
für die Regierung der Regierung
für die Regierung der Regierung